

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

45 (28.1.1920) Mittagausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. **Reaktion**  
Telef. Nr. 800 u. 819  
Verlags-Größe: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Glacé und Verlaufs-Verb. Ziergarten.  
Chefredakteur: Albert Gerau.  
Verantwortl. für allem: Adolf v. Schiller.  
Verlags-Größe: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Nr. 45. Karlsruhe, Mittwoch den 28. Januar 1920. 36. Jahrgang.

## Die Regierungsvorläge für die Wahl des Reichspräsidenten u. des Reichstags.

Von unserer Berliner Redaktion  
Berlin, 27. Jan. Mit großer Umsicht und Vorsicht ist der Reichswahlminister Koch bei der Vorbereitung der neuen Gesetze zur Wahl des Reichspräsidenten und des Reichstages vorgegangen. Zunächst hat er dem Reichspräsidenten und dem Reichstag einen ausführlichen Bericht erstattet. Dann hat er seine dort geäußerten Vorschläge in „Borontwürfen“ formuliert, die er zunächst der öffentlichen Kritik unterbreitet. Erst wenn sich aus ihr der allgemeine Volkswille ergibt, werden die endgültigen Vorläge für die Reichspräsidentenwahl und die Reichstagswahl ausgearbeitet.

Der Reichspräsident wird durch ein allgemeines Wahlrecht gewählt. Die Wahlberechtigung ist an das zwanzigste, die Wahlbarkeit an das fünfzehnte Lebensjahr für Männer und Frauen geknüpft. Die Wahlkreise werden verkleinert. Für jeden Wahlkreis werden mehrere Abgeordnete gewählt, damit das Verhältniswahlsystem zur Geltung komme und auch jede Minderheit ihr Recht erhalten kann. Jeder Wahlmandat gibt als gewählt, wenn er mindestens sechzig Prozent Stimmen erreicht hat. Die nicht verbrauchten Stimmen werden auf eine Reichswahlliste übertragen und dort abermals durch sechzig Prozent erreicht, um die Zahl der Abgeordneten dieser Liste zu berechnen. Die Auslandswahlberechtigten können wählen und werden durch Stimmzettel durch ihren zuständigen deutschen Konsul an den Reichswahlminister ein. Zur Errechnung der auf sie entfallenden Abgeordnetenstimmen wird auch hier durch sechzig Prozent erreicht. Die Kosten für den amtlichen Wahlapparat tragen Reich, Länder und Gemeinden gemeinsam. Die Reichskasse erstattet den Parteien die zur Herstellung der Stimmzettel erforderlichen Aufwendungen. Die Neueinteilung der Wahlkreise, die von wesentlicher Bedeutung für die Parteien sein wird, ist vorläufig noch nicht mit veröffentlicht.

Im Borontwurf A werden die Wahlkreise so bemessen, daß auf ihre Gesamtwahlzahl in der Regel sechs Abgeordnete entfallen. Mindestens fünfzig Wähler müssen sich zusammenschließen, um gültige Wahlvorläge einreichen zu können. Die auf den einzelnen Wahlvorlag entfallenden Stimmen werden addiert, durch sechzig Prozent geteilt und danach die Abgeordnetenstimmen bemessen. Die unverbrauchten Stimmen werden demjenigen Reichswahlvorlag gutgebracht, den der Wähler gleich auf seinem Stimmzettel als den künftigen Reichswahlvorlag bezeichnet hat. Reichswahlvorläge müssen die Unterschriften von mindestens hundert Wählern tragen. Auf allen Wahlvorlägen sollen die Namen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt werden. Eine Verbindung der Wahlvorläge findet nicht mehr statt.

Der Borontwurf B will die Wahlkreise so bemessen, daß auf ihre Gesamtwahlzahl in der Regel sechs Abgeordnete entfallen. Er sieht dann mindestens drei Wahlkreise zur Verwertung der nicht verbrauchten Reststimmen zu einem Verbandswahlkreis zusammenfassen und schließt eine Verbandswahlliste zwischen den Wahlkreisvorlag und den Reichswahlvorlag ein. Die nicht verbrauchten Stimmen in einzelnen Wahlkreisen gehen dann also zunächst auf den Verbandswahlvorlag, bei dem ebenfalls durch sechzig Prozent geteilt wird, und die übrigen verbleibenden unverbrauchten Stimmen werden dem Reichswahlvorlag gutgebracht.

Der Borontwurf C will gleichfalls kleine Einzelwahlkreise für Abgeordnete schaffen und dann je drei Wahlkreise zur Einreichung gemeinsamer Wahlvorläge je eines Verbandswahlkreises zusammenfassen. In diesem Falle bleibt es also den Wählern überlassen, entweder Vorläge für den Einzelkreis oder für den Verbandswahlkreis einzureichen. Minderheiten, die es nicht auf sechzig Prozent Stimmen in Einzelwahlkreisen bringen würden, könnten sich dann durch ihre Gesinnungsgenossen im Nachbarwahlkreis helfen lassen.

Wenn infolge geringer Wahlbeteiligung bei Zuteilung von je einem Abgeordneten auf sechzig Prozent Stimmen die Zahl der Abgeordneten vierhundert nicht erreichen würde, so erhält in allen drei Borontwürfen der Reichsminister des Innern das Recht, die Verteilung der Abgeordneten so weit herabzusetzen, daß die Zahl der Abgeordneten vierhundert erreicht.

Der Borontwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten ist kurz und einfach. Alle Reichstaatswähler, die sich im Wahlgebiet aufhalten, sind wahlberechtigt. Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Sie kann mit einer Reichstagswahl oder einer allgemeinen Volksabstimmung verbunden werden und muß immer zu einem Sonntag oder öffentlichen Ruhetag stattfinden. Zum Präsidenten gewählt ist, wer mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen erhält. Ergibt sich keine absolute Mehrheit, so findet ein zweiter Wahlgang statt, bei dem alle Kandidaten wieder antreten können, bei dem aber die einfache Mehrheit entscheidet. Einmal hat für den Reichstag gebildete Wahlprüfungsgerichte die Präsidentenwahl für unzulässig, so findet eine Neuwahl statt.

Mit der Veröffentlichung der hier inhaltlich kurz wiedergegebenen Borontwürfe ist natürlich noch nicht das geringste über die kommenden Wahltermine gesagt. Das eingeschlagene Verfahren spricht sich hierfür doch nicht überflüssig und überflüssig werden soll. Das ist gerade bei diesen beiden Grundgesetzen des neuen Reiches auch noch weniger erwünscht, als sonst.

## 6. Tag des Prozesses Erzberger-Helferich.

Berlin, 27. Jan. (Privat.) Die heutige Verhandlung des Prozesses Helferich-Erzberger steht unter dem Eindruck des letzten Attentates. Erzberger hat wegen seiner Verwundung nicht erscheinen können. Dagegen ist sein händiger Begleiter, Geheimrat Saemmer, an die Stelle, ebenfalls Helferich, angetreten. Saemmer hat auf seiner Seite über die Schwierigkeiten, die der Fortschritt des Prozesses entgegenstehen. Es wäre prozedurmäßig möglich, auf die Anwesenheit des Nebenklägers Erzberger zu verzichten, dagegen ist die Anwesenheit des Zeugen Erzberger unumgänglich notwendig. Kommissarische Berechnungen sind bei der Aufstellung der Materialien, zu dem er sich äußern hat, ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn es in Aussicht stünde, was man vorläufig noch nicht weiß, daß Erzberger bald wieder dienstunfähig ist, so wäre es wohl denkbar, den Verhandlungen ein paar Tage auszusparen und den Stoff, zu dem Erzberger nicht unmittelbar zur Stelle sein muß, bis zu seinem Wiedererscheinen in die Länge zu ziehen.

## Dies ist auch das Verfahren, das das Gericht vorläufig einzuschlagen gedenkt.

Der Oberstaatsanwalt schlägt vor, den Fall Thyssen vorläufig auszusetzen und mit der erforderlichen Verlesung der Akten des Falles Berger-Liesbau zu beginnen. Justizrat von Gordan begrüßt diesen Vorschlag namens des Nebenklägers, der den dringenden Wunsch habe, den Prozeß ohne Unterbrechung unter allen Umständen zu Ende zu führen. Außerdem regt er an, durch Vernehmung des Justizrates Neumann, der die Eintragung der osteuropäischen Handelsgesellschaft Ostrowa ins Handelsregister bewirkte, zu klären, durch welche Erzberger als Teilnehmer dieser Gesellschaft eingetragen ist. Bei dem Vorhinein erweist die Anklage des Falles Berger ohne Anwesenheit des Nebenklägers Bedenken.

Rechtsanwalt Lisberg, um seine Aufassung befragt, äußert: „Die gegen den Nebenkläger gerichteten Schritte haben uns die Waffe aus der Hand geschlagen, mit der wir ihn bekämpfen. Wir geraten in eine eigenartige Situation, wenn wir jetzt den Prozeß weiter fortführen, ohne daß der Nebenkläger anwesend ist. Deshalb glaube ich, daß die Frage, ob der Prozeß fortgesetzt werden kann, davon abhängt ist, ob der Nebenkläger, wie wir ganz besonders wünschen und hoffen, nur ganz leicht verzieht ist. Sobald er in den nächsten Tagen wieder in voller Kraft erscheinen kann. Unter diesen Voraussetzungen hätten wir den dringenden Wunsch, die Verhandlungen weiterzuführen.“

Auch Dr. Helferich steht die Anwesenheit des Falles Berger als bedenklich an. Er erklärt: „Es widerstrebt mir, auf das Tischchen, zu diesem Falle meine Aussagen zu machen, solange mir nicht der Nebenkläger im Besitz seiner körperlichen und geistigen Kräfte gegenübersteht. Ich bitte daher, mich zu dieser Angelegenheit nur dann zu äußern, bis die körperliche und geistige Befähigung des Nebenklägers wieder so ist, daß ich es mir selbst gegenüber verantworten kann, auszusagen.“

In die materielle Verhandlung wird nicht mehr eingetreten, um den Stoff, der ohne Anwesenheit Erzbergers verhandelt werden kann, nicht vorzeitig aufzuarbeiten. Zur Aufklärung im Falle Ostrowa werden einige neue Zeugen geladen. Am nächsten Freitag soll diese Angelegenheit erledigt werden.

## Sch. Berlin, 28. Jan. (Privat.) Weber die Verteidigung Helferichs noch die Rechtsvertretung Erzbergers rechnet mit einer Fortsetzung des Prozesses am 31. Jan. Nach dem Bericht des Arztes von gestern abend ist Erzberger in absehbarer Zeit nicht verhandlungsfähig. Die Vertagung des Prozesses auf unbestimmte Zeit ist schon als Tatsache anzusehen. Erzberger hat schon seit Wochen Drohvermutungen erhalten und deshalb den Schutz von Kriminalbeamten während der Verhandlungsbauer beim Reichspräsidenten nachgesucht.

## Das Attentat auf Erzberger.

Zum Befinden Erzbergers.

Berlin, 27. Jan. Nach der amtlichen Untersuchung wurde Minister Erzberger wieder nach seiner Wohnung gebracht. Die Ärzte haben ihm unbedingte Ruhe geboten. Der Minister erledigt nur die dringenden Staatsgeschäfte.

Berlin, 27. Jan. Die Röntgenuntersuchung der Schädelschuppe des Ministers Erzberger, die unter Hinzuziehung des Professors Hildebrand durch den Hausarzt, Prof. Dr. Reich, vorgenommen wurde, ergab folgenden Befund: Die Kugel, die Teile des Schädels zertrümmert hat, liegt noch fest. Da größere Blutungen eingetreten sind und die Wunde äußerst schmerzhaft ist, ist es zur Zeit unmöglich, das Geschloß zu entfernen. Minister Erzberger befindet sich zur Zeit flüchtig, doch leidet er an großer Schwäche. Puls 140, zu Berlin, 28. Jan. (Privat.) In später Abendstunde geht der „Berl. Tagebl.“ folgende Meldung über das Befinden Erzbergers zu: Der Zustand des Reichsfinanzministers hat sich etwas verbessert. Die Temperatur ist auf über 37 Grad gestiegen. Der Puls ist sehr hart, etwa 120 Schläge. Der Schwächezustand dauert an. Der Minister ist ferner sehr erschöpft und hat keinerlei Besuche empfangen, mit Ausnahme des Unterstaatssekretärs Mosle. Er kann nur die allerdinglichsten Geschäfte erledigen. Morgen nachmittag findet eine erneute Beratung der beteiligten Ärzte Prof. Dr. Reich und Prof. Dr. Hildebrand statt. Wie noch nachträglich festgestellt wurde, hat der dritte Schuß, den der Täter durch die Scheibe des Wagens abgab, auch eine kleine, unbedeutende Verletzung am Kopfe des Ministers hervorgerufen, die, von den Splittern der Wagenscheibe herührt. Die Splittermirierung war so groß, daß der Hut des Ministers vollkommen durchstieß ist.

## Vom Täter.

Berlin, 27. Jan. Zu dem Mordversuch an dem Reichsfinanzminister Erzberger teilte der Erste Staatsanwalt am Landgericht I, Oberstaatsanwalt Krauk, mit: „Nachdem ich gestern den Täter persönlich im Polizeigefängnis vernommen habe, sind mir heute die Akten zugegangen. Gleichzeitig ist der Beschuldigte in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Ich habe mit dem heutigen Tage gegen den Beschuldigten gerichtliche Untersuchung wegen Mordversuchs beantragt.“

## Rundgebungen.

Berlin, 27. Jan. Die heutige Sitzung der preussischen Landesversammlung eröffnete Präsident Kleinert mit einer Ansprache, die von den Mitgliedern stehend entgegengenommen wurde. Darin gab er dem Wunsch des Hauses über den Mordanschlag auf Erzberger Ausdruck und entbot die herzlichsten Wünsche für die baldige Wiedergesundung.

München, 27. Jan. Ministerpräsident Hoffmann sprach zu Beginn des heutigen Verfassungsausschusses das fünfte Bedauern über den Mordanschlag auf den Reichsfinanzminister Erzberger aus. Neben, ohne Unterlass der Partei, insbesondere die Presse, habe die Verpflichtung, solche Taten zu verurteilen und mühe sich hüten, solche jugendliche Täter als Helden zu feiern. Dem Reichsfinanzminister Erzberger und seiner Frau liege es, so schloß der Minister, namens der Regierung das herzlichste Beileid mit dem Wunsch einer baldigen Genesung. — Vorsitzender Hermann schloß sich namens der Mitglieder des Ausschusses den Worten des Ministerpräsidenten an.

## Die Teilnahme in Wien.

Wien, 27. Jan. Die Wälder sprechen ihr Bedauern über das Attentat gegen den Reichsfinanzminister Erzberger aus. Die „Neue Freie Presse“ sagt: „Die Öffentlichkeit wird mit Befriedigung hören, daß die Absicht des Mörders, den Minister zu

beseitigen, mißlungen ist. Sie ist ein neues unabweisbares Merkmal der Unhaltbarkeit und Umwälzbarkeit des Friedens.“ — Die „Arbeiterzeitung“ schreibt: „Solange Erzberger einfluß hat, ist zu erwarten, daß das Zentrum der deutschen Republik unabhängig bleibt. Deshalb die Wut der Monarchisten gegen ihn, von dessen Beseitigung sie die Gewinnung des Eintrums erhoffen.“

## Nach der Friedensunterzeichnung.

Zur Heimkehr der Kriegsgefangenen.  
Berlin, 27. Jan. Die Reichsgesellschaft für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß der Dampfer „Mainz“ am 19. Januar mit 1007 Heimkehrern aus Vorderindien Port Said verlassen habe. Voraussichtlich trifft das Schiff am 2. Februar in Rotterdam ein. Es wird dafür Sorge, daß in Port Said wegen der ausgebrochenen Influenza Zurückgebliebene sofort nach ihrer Genesung abgeführt werden. Die Schiffslisten, aus denen die Namen der Erkrankten ersichtlich sind, werden erst bei der Ankunft des Dampfers „Mainz“ in Rotterdam vorliegen.

Frankfurt, 27. Jan. Nach telegraphischer Nachricht des Transporthäufers ist der Dampfer „Mifuku Maru“ mit Heimkehrern aus Japan am 18. Januar in Sabang angekommen und am 20. Januar nach Port Said abgefahren.

Frankfurt, 28. Jan. Die Befehlungsbehörde in dem besetzten Gebiet hat auf neue eine Verfügung erlassen, die jede öffentliche Begrüßung der heimkehrenden Kriegsgefangenen verbietet.

## Die Verteilung der deutschen Schiffe.

Paris, 27. Jan. Die gestern stattgehabte Völkervereinigung nahm den Verteilungsplan der deutschen Kriegsschiffe unter den Alliierten an. Es entstand eine längere Debatte über die Frankreich zugehörigen 5 Kreuzer und 10 Zerstörer. Die Lieferung dieser Einheiten befriedigt den französischen Admiralstab nicht. Ein Entschluß ist noch nicht gefaßt worden. Die Völkervereinigung vereinigt sich am nächsten Montag wieder.

## Eine Sinnesänderung Lloyd Georges?

Zürich, 28. Jan. (Privat.) Nach einem Londoner Telegramm der „Neuen Zürcher Ztg.“ erklärt die „Westminster Gazette“, Lloyd George sei von einer Neuorientierung aus Paris zurückgekommen. Er sei sich darüber im Klaren, daß die Strafbedingungen des Friedensvertrages unbedingbar bleiben müssen und sei überzeugt, daß Mitteleuropa dem freien Handel wieder geöffnet werden müsse. Er sehe ein, daß dies nur möglich sei, wenn der Kredit Deutschlands wieder hergestellt werde. Der erste Schritt werde vielleicht eine Anleihe an Deutschland sein. Die „Westminster Gazette“ meint, daß diese Neuorientierung auch Verhandlungen über die Wiedergutmachung nach sich ziehen könne.

## Die deutschen Geschäftsträger im Ausland.

Berlin, 28. Jan. Wie die „Post“ berichtet, erklärte sich die belgische Regierung auf eine offizielle Anfrage mit der Entsendung Landsbergs als deutschen Geschäftsträger einverstanden.

Paris, 27. Jan. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Mayer, wird Milierand sein Begleitungsgefahrten am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, im Quai d'Orsay übergeben.

Berlin, 28. Jan. (Privat.) Nach dem „Berl. Tagebl.“ wird dem Geschäftsträger in London, Stahmer, u. a. auch ein wirtschaftlicher Legationsrat beigegeben werden. Für diesen Posten ist Herr Dufour-Fortange ernannt worden, der bisher Leiter der Chemikalienfabrik Sachs & Co., Leipzig, war und sich aus dieser Firma ausgeschieden ist. Die Abreise des deutschen Geschäftsträgers nach London dürfte sich noch einige Zeit verzögern. Dem Vernehmen nach steht auch die Entsendung des Geschäftsträgers postens in Venezuela bevor, für den Geh. Legationsrat Dr. Falke in Aussicht genommen ist.

## Nachrichten des Köhling-Prozesses.

Amiens, 27. Jan. Das Kriegsgericht verurteilte den deutschen Ingenieur Emil Jutter zu 5 Jahren Festungshaft. Jutter betrieb für die kürzlich vom gleichen Gericht abgeurteilten Gebrüder Köhling eine Fabrik in Longwy.

## Verhärterung der Adria-Frage.

Paris, 27. Jan. Das „Journal des Debats“ veröffentlicht eine aus Venedig stammende Depesche, nach welcher postliche Kreise verkünden, daß Jugoslawien das Ultimatum der Alliierten negativ beantwortet habe.

Rom, 27. Jan. Der „Messagero“ meldet, daß ein von Tarent mit Bestimmung Gioanni di Medua ausgeladenes Schiff mit Lebensmitteln und einer Summe von 2 Millionen Lire für die italienischen Truppen in Albanien von seinem Anker abgelassen und nach Fiume geleitet worden ist. Dieses Vorgehen des Kommandanten von Fiume hat seinen Unfug zweifellos in der schwerigen Lage, in der sich die Garnison dieser Stadt befindet.

## Neue Weltkonferenzen.

### Vom Völkerverbund.

Carnarvon, 27. Jan. Runtspruch. — Wie aus London gemeldet wird, beginnt der Völkerverbund heute seine praktische Arbeit. Zum ersten Male werden deutsche Delegierte an den Beratungen teilnehmen. Der Verwaltungsrat des internationalen Arbeitsamtes, der im Rahmen des Völkerverbundes geschaffen worden ist, wird zusammengetreten, um die formalen Arbeiten, die sich aus der ersten Konferenz in Washington ergeben haben, zu behandeln und zu erwägen, womit den Beisitzenden, die bezüglich des Schlußentwerfes der Nacharbeit von Frauen und Kindern in den Fabriken, der Arbeitslosigkeit, des Währungsnotstandes und der Arbeit von Kindern unter 14 Jahren gefaßt worden sind, praktische Gestalt gegeben werden soll. Der Verwaltungsrat steht unter dem Vorsitz des früheren französischen Munitionsministers und sozialistischen Führers Albert Thomas und setzt sich zusammen aus Vertretern der Regierungen von Großbritannien, Frankreich, Belgien, Italien, Canada, Spanien, den

Schweiz, Dänemark, Argentinien, Japan, Polen und Deutschland. Er umfaßt ferner Vertreter der Arbeitgeber von Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz und Arbeiterdelegierte von Frankreich, Holland, Großbritannien, Schweden, Kanada und Deutschland.

Die internationale Arbeitskonferenz.

Paris, 28. Jan. Heute morgen wurde die Konferenz des Verwaltungsrats der internationalen Arbeiterorganisation eröffnet. Es ist dies die erste Tagung dieses Rates seit der Washingtoner Konferenz. Sie stellt eine bedeutende Kundgebung der Arbeit und des bestehenden Weltbundes dar.

Der Oberste Wirtschaftsrat.

Paris, 27. Jan. (Agence Havas). — Der Ministerrat nahm den Text eines Gesetzesentwurfes an, wonach eine Kompensationsstelle für die Regelung der Vorkriegsschulden und Forderungen zwischen Frankreich und Deutschland geschaffen wird.

Die Auslieferungsfrage.

Die Antwortnote an Holland.

Paris, 27. Jan. Der „New York Herald“ schreibt: „Die holländische Note, die die Auslieferung des Erfinders verlangt, wurde heute morgen in der Vorkonferenz besprochen. Die Vorbereitung einer Antwortnote, in der neuerdings auf der Auslieferung beharrt werden soll, wurde einer juristischen Sachverständigenkommission übertragen, die dem französischen Außenministerium angegliedert ist.“

Eine neue deutsche Note.

Paris, 27. Jan. Dem Sekretariat der Friedenskonferenz wurde gestern eine neue deutsche Note bezüglich der Auslieferung der Schuldigen überwiesen. Die deutsche Regierung erhebt darin neue Vorwände gegen die Ausführung des Artikels des Vertrages hinsichtlich der Auslieferung und stellt fest, daß die Auslieferung zweifellos wirtschaftliche und politische Störungen zur Folge hätte und daß die Verwerfung in ihrer Produktion stark beeinträchtigt würden.

Das Weiterführen der englischen Presse.

Amsterdam, 27. Jan. Wie der „Nieuw Rotterdamse Courant“ aus London meldet, schreibt das Regierungsblatt „Daily Chronicle“ in einem Leitartikel u. a.: Die Antwort Hollands sei in Deutschland mit Befriedigung aufgenommen worden und zwar nicht allein von den Deutschen, sondern auch von den demokratischen und sozialistischen Vätern.

Rußland.

Die Dorpat Verhandlungen.

Kopenhagen, 28. Jan. „Berlingske Tidende“ meldet aus Moskau, daß die Friedensverhandlungen in Dorpat zeitweilig unterbrochen worden sind, um den beiden Parteien Gelegenheit zu geben mit ihren Regierungen zu verhandeln. Die Rückkehr der Delegierten ist für Donnerstag zu erwarten.

Von Heere Judenitsh.

Kopenhagen, 28. Jan. Unter den in Estland befindlichen Resten des Heeres Judenitsh sind bisher gegen 10 000 Tophusfälle festgestellt worden.

Koltshat im Gefängnis.

Berlin, 28. Jan. Wie dem „Vol.-Anz.“ gemeldet wird, sind nach einem Funkentelegramm aus Moskau Koltshat und mehrere seiner Minister ins Gefängnis nach Irkutsk gebracht worden. Sieben Waggons mit Silber wurden von den Bolschewisten erbeutet.

genannt worden. Sieben Waggons mit Silber wurden von den Bolschewisten erbeutet.

Lenins Entfugung?

Washington, 27. Jan. Wie der „N. Courant“ aus Washington meldet, sagte der dortige Sowjetgesandte Martens vor dem Unterausschuß für Auswärtige Angelegenheiten des Senats, Lenin habe den Gedanken der Weltrevolution aufgegeben.

Syrien.

Die Verschlimmerung der Lage.

Amsterdam, 28. Jan. Laut „Telegraaf“ melden die „Times“ aus Kairo, daß die politische und wirtschaftliche Lage Syriens äußerst ernst sein solle. Alle entbehrlichen Truppen sind nach Beirut und an den Libanon zur Bekämpfung der Aufständischen abgefordert worden.

Die Lage in Indien.

Neue Kämpfe und Unruhen.

London, 27. Jan. Der „N. Courant“ meldet aus London, daß britische Truppen an der indischen Grenze bei der Ermüdung des Ahnai Dangi-Passes dem von drei Seiten vorgehenden Feind eine äußerst erbitterte Schlacht lieferten. Die britischen Truppen hatten schwere Verluste. Es gelang ihnen jedoch, dem Feinde eine empfindliche Schlappe beizubringen.

Delhi, 27. Jan. (Havas.) Ein Personenzug wurde zwischen Laru und Bahli bei Rojehera angegriffen. Eine Bombe wurde gegen einen Wagon erster Klasse geschleudert. Die Bombe explodierte ohne jemanden zu treffen.

Die Geschehnisse im Reich.

Berlin, 27. Jan. Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, findet heute im Reichsverwaltungsamt eine Sitzung statt, in der die bereits seit längerer Zeit beschlossene Umwandlung des Reichsverwaltungsamtes in eine Treuhänd U.G. beschlossen werden soll. Die Umwandlung hat sich als unmögenswert ergeben, da die Aufgaben, die das Reichsverwaltungsamt zu erfüllen hatte, ziemlich als erledigt gelten können.

Preussischer Staat und preussisches Königshaus.

Berlin, 27. Jan. Die Auseinandersetzungen zwischen dem preussischen Staat und dem vormaligen preussischen Königshaus sollen, wie wir erfahren, in Form eines Vergleichs getroffen werden. Im Artikel 153 der Reichsverfassung ist die Unverletzlichkeit des Privateigentums ausdrücklich anerkannt. Die Trennung des Eigentums zwischen Staat und Königshaus ist in der Weise durchgeführt worden, daß organisch zusammenhängendes nicht nutzlos zerstört wird und Werte von überwiegender künstlerischer und historischer Bedeutung unverletzt erhalten werden.

Das zur künstlerischen Ausstattung gehörige Inventar der Schlösser soll dem künftigen Eigentümer, also in den staatlichen Schlössern dem Staate überlassen werden. Die bisher gewährte Kronadotation in der Höhe von 10 Millionen Mark jährlich kommt in Fortfall. Die Kronbeiträge von mehr als 2 1/2 Millionen Mark in Gold werden nicht, wie in den Vätern behauptet wird, mit 100 Millionen abgelöst, sondern die Zahlung wird ohne Gegenleistung eingestellt. Ein Betrag von 100 Millionen Mark wird nur bereitgestellt zur Zahlung von direkten Reichs- und Staatssteuern, insbesondere des etwaigen Reichsnotopfers, zu denen das Königshaus bis zum 1. Oktober 1930 veranlagt werden wird.

Der Dank der Reichsregierung an den ausgeschiedenen Verwaltungspräsidenten von Saarbrücken.

Berlin, 27. Jan. Der Reichskanzler hat an den von den französischen Besatzungsgruppen ohne Angabe von Gründen ausgewiesenen Verwaltungspräsidenten von Saarbrücken ein Schreiben gerichtet: „Nachdem Sie von den französischen Besatzungsgruppen ohne Angabe von Gründen Ihres Amtes entbunden und innerhalb einer Frist von zwei Stunden aus Ihrem Amtssitz Saarbrücken und Ihrer rheinischen Heimat ausgewiesen worden sind, ist gegen dieses rechtswidrige Vorgehen auf diplomatischem Wege Protest eingeleitet worden.“

Zum deutsch-holländischen Kreditabkommen.

Berlin, 28. Jan. In einer Betrachtung über das deutsch-holländische Kreditabkommen in der „Deutschen Allg. Ztg.“ heißt es: „Das kleine Holland ist es, das Deutschland als erster historisch die Hand reicht, das als erster dem deutschen Volk sein Vertrauensvotum ausspricht.“

Grundlage für einen großen internationalen Kredit an Deutschland bildet.“

Verdoppelung der Einkommensteuer?

Berlin, 28. Jan. Nach dem „Vol.-Anz.“ schlägt die Reichsregierung der Vollversammlung die Verdoppelung der Einkommensteuer für das nächste Vierteljahr 1920 vor.

Die Fuldaer Bischofskonferenz.

Berlin, 28. Jan. Wie dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet wird, ist die Konferenz der Bischöfe gestern vormittag in Fulda nach einer feierlichen Andacht eröffnet worden. Den Vorsitz führt Kardinal Fürstbischof Dr. Bertram aus Breslau.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. Jan. Das Lehrerkollegium der Akademie der bildenden Künste hat Professor Albert Gauelsen zum Direktor der Akademie gewählt. Zum ersten Male ist diese Stelle durch das Lehrerkollegium selbst erledigt, deren Ausfall mit Freude und Genugtuung begrüßt werden darf.

München, 27. Jan. (Prin.) Ein berühmter Badener, Prof. Dr. Richard Willstätter aus Karlsruhe, der Chemiker in München und Direktor des Chemischen Staatslaboratoriums in Deutschland größter Organiker, Nobelpreisträger, hat den Ruf auf die Universität Berlin, als Nachfolger Emil Fischer's aus verschiedenen Gründen abgelehnt.

München, 27. Jan. (Prin.) Ein berühmter Badener, Prof. Dr. Richard Willstätter aus Karlsruhe, der Chemiker in München und Direktor des Chemischen Staatslaboratoriums in Deutschland größter Organiker, Nobelpreisträger, hat den Ruf auf die Universität Berlin, als Nachfolger Emil Fischer's aus verschiedenen Gründen abgelehnt.

Prof. Frh. v. Kaubach.

München, 26. Jan. Prof. Frh. v. Kaubach ist in Obstdorf bei Murnau gestorben. Er ist 85 Jahre alt. Er war ein hervorragender Botaniker und Genetiker, der mehr als 40 Jahre lang in der Bayerischen Staatsregierung arbeitete.

Vermischtes.

Amsterdam, 27. Jan. Wie die „Times“ aus Madrid melden, wurde in Spanien durch königlichen Beschluß die Sonntagsruhe für Journalisten eingeführt. Zwischen Sonntag und Montag Mittag darf in Zukunft keine Zeitung gedruckt oder verkauft werden.

Milano, 27. Jan. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Brindisi, daß der österreichische Vanzekonzern „Romara“, der während des Krieges mehrere Kreuzfahrten an der italienischen Küste ausführte, im Hafen von Brindisi gesunken ist. Ueber die Ursache verläutet bisher noch nichts.

Paris, 27. Jan. Nach Londoner Meldungen sind in den dortigen Krankenhäusern 16 Fälle von Schlafkrankheit zu verzeichnen. Die Kranken befinden sich jedoch alle auf dem Wege der Genesung.

Zur deutschen Eisenbahnerbewegung.

Berlin, 28. Jan. In sozialistischen Eisenbahnerkreisen man der „Deutschen Allg. Ztg.“ zufolge der Ansicht, daß der Hauptpunkt der politischen Eisenbahnerbewegung bereits überschritten ist. Eine größere Streikbewegung hält man für sozialdemokratischen Abgeordnetenkreisen vor allem deshalb für unwahrscheinlich, weil ein genügender Zustrom von Arbeitwilligen in die nach ihrer Schließung wiedergeöffneten Werkstätten automatisch zu einer Verhinderung der etwaigen Protestbewegungen der Nacharbeitenden führen müßte.

Vom Eisenbahnerstreik in Italien.

Milano, 27. Jan. Der „Corriere della Sera“ meldet, daß verschiedene Attentate gegen fahrende Eisenbahnen ausgeführt wurden. Bei Massa-Carrara wurden auf einen Zug vier Bomben abgeworfen. Ein anderer Anschlag wurde in Verona vereitelt. Bei Florenz mußte auf der Linie nach Porto-Serra der Zug angehalten werden, da die Schienen labil waren.

Milano, 28. Jan. Nach der „Corriere della Sera“ haben die Eisenbahner ein Schiedsgericht abgelehnt. Die „Messagero“ aus Rom meldet, sollen aber Verhandlungen stattfinden. Der Streik der Eisenbahner wird von der Regierung einen guten Verlauf nehmen. Die Ausbezahlung des Lohnes für die Streiktage wird von der Regierung abgelehnt.

Wasserstand des Rheins.

Schupferinsel, 28. Jan., morgens 6 Uhr: 1,80 m (26. Jan.: 1,86 m). Kehl, 28. Jan., morgens 6 Uhr: 2,78 m (26. Jan.: 3,00 m). Bingen, 28. Jan., morgens 6 Uhr: 4,87 m (26. Jan.: 5,16 m). Mannheim, 28. Jan., morgens 6 Uhr: 4,88 m (26. Jan.: 5,00 m).

„Du Heimkehrer.“

Roman von Max Schmidt-Schiemjels.

Copyright 1920 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (22. Fortsetzung.)

Irene und Graf Saltenburg verfolgten einen schmalen Waldpfad. Irene schritt rasch aus. Sie sprach nicht. Auch der Graf hatte nicht das Bedürfnis zu sprechen. Seine Gedanken weichen noch bei der Hüftenmühle. Er war unzufrieden mit sich. Der Weg verlief sich im steinigten Boden der Kuppe. Saltenburg hatte die Malerin auf das Motiv des Talbildes aufmerksam machen wollen. Er unterließ es jetzt. Auch über Suzanne wollte er nicht sprechen.

Die Hartmeierstochter hemmte den Schritt und sah sich nach dem schweigenden Begleiter um. „Wem nahmen Sie denn das Gewehr ab?“

„Dem Karl hier.“

„Ich dachte es.“ Wie kam das? So leicht läßt sich der nicht fangen.“

„Die Sache verlief lächerlich einfach“, berichtete der Graf, und während er neben seiner Begleiterin den Hang zum tiefen Grund hinabstieg, erzählte er den Vorgang.

„Hier war es.“ Er deutete nach der Stelle, die durch östliche Haarbüschel und Reste dunkler Wildschweinsgespannzeichnet war. Ein Schwarm Fliegen umschwebte die Spuren der Tat. „Das Abenteuer konnte für Sie verhängnisvoll ausgehen“, sagte Irene leise.

Beim Ton ihrer Stimme schwand dem Mann die Luft. „Warum nicht gar!“ wies er ab. „In vier Jahren des Frontkrieges lernt man das Anschleichen. Man wird gleichgültig

gegen die Gefahr einer Kugel.“ Schlicht und gleichmütig sagte er das, als spreche er von einer bedeutungslosen Sache. Irene kannte und schätzte diese Art an ihm. Sie entsprach seinem Wesen, das nichts Kompliziertes kannte.

Im Geiste sah sie den Grafen langgestreckt am Boden liegen, das Gesicht von geronnenem Blut überzogen und von häßlichen großen Fliegen umschwärmt. Wie das gräßliche Bild sie erregte! Heftig zog sie den Atem ein. „Diesmal ist dem Häufker eine lange Freiheitsstrafe sicher“, ereiferte sie sich. „Er hat sie verdient.“

„Meinen Sie, das Gefängnis würde ihn bessern?“ fragte Hans Joachim.

„Sie wollen ihn laufen lassen?“

Der Graf nickte.

„Und das Bild?“ Die Malerin deutete nach der blutigen Stelle.

„Das hat er mitgenommen.“

Ein kurzes wiesendes Aufsehen. Irene wendete sich zum Weitergehen. Nach einer Weile herabden Schweigens fragte sie von neuem:

„Glauben Sie damit etwas Gutes zu tun, Herr Graf?“

„Darauf kommt es mir nicht an.“

Die Malerin nickte. Rascher schritt sie aber den weichen Boden, als wollte sie die Zeit des Aufenthaltes einholen. „Das ist Ihre Art, in die Dinge einzugreifen“, sagte sie mit dunkler verhaltenen Stimme. „Es darf Ihnen daraus keine Unbequemlichkeit erwachsen. Sie unterlassen die Verfolgung, damit die Sache für Sie erledigt ist. Die gleiche Dummheit des Wohlwuns bestimmte Sie einst vielleicht, für die Erziehung Sugannes zu sorgen.“

Saltenburg sagte an der Unterlippe. In den Blau seiner grauen Augen sah der Mann. „Die Trägheit des Lebens“, kam es ihm schwer von den Lippen.

„Nun können Sie mir?“ fragte leise das Mädchen.

In Hans Joachims ersten Zügen erschien ein Jagenes Lächeln. „Nein, ich zürne Ihnen nicht. Ich bin Ihnen dankbar. Noch nie hat jemand so zu mir gesprochen.“ Irene — wollen Sie mir helfen? —

Die Angeredete schrak zusammen. Totenblässe überzog das schöne Gesicht, und die herbergelassenen Lippen zuckten.

„Helfen?“

„Ja, helfen.“ Der Graf sahte nach ihrer Hand. „Wahrscheinlich ist es nicht so schwer. Schon einmal wendete ich mich an Sie — damals im Erlengrund. Heute verstehen wir uns ein wenig besser. Haben Sie Vertrauen zu mir.“

Die Hartmeierstochter bewegte leise verneinend das stolze Haupt. Den Blick hielt sie gesenkt, die schmale Kinnlinie hand zitterte unter Saltenburgs festem Druck. „Wie können ich Ihnen helfen? Sie müssen selbst den Weg finden.“

Mit hartem Ruck schleuderte Hans Joachim die Hand nach der seinen. Er dachte an den Forstassessor.

„Der Mensch ist voll trübsüchtiger Hoffnungen“, sagte er ernst.

„Und im Grunde sind wir alle feig.“

Schweigend schritten die beiden Menschen den Weg fort, in deren Seelen sich für eine kurze Weile zöghaft und schon den Nacht ihrer Bestimmung aufgerichtet hatte. Nun war alles wieder tot, als sei es nie gewesen.

Der Graf erzählte von seinen Reisen. In der Waldweg verabschiedete er sich. Die Malerin wußte, warum er mit ihr nicht durch das Dorf ging. (Fortf.)



Handelsteil. Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 27. Januar

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Bank- und Verkehrsbank-Aktien', and 'Kolonialwerte'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Schiffahrtswerte' and 'Telegraphische Auszahlungen'. Lists shipping values and telegraphic payments.

27. Jan. Das Geschäft war lebhafter, die Kursnotierung aber nicht einheitlich. Gegenüber dem letzten Börsentage am Donnerstag...

Notierungen der Frankfurter Börse vom 27. Januar

Table with columns for 'Bank- und Industrie-Aktien', 'Kolonialwerte', and 'Telegraphische Auszahlungen'. Lists Frankfurt stock market data.

27. Jan. Anlauf des letzten Aufschwungs der deutschen Börse trat die Börse nach der dreitägigen Pause bei...

Wirtschaftliche Rundschau. Das deutsche Eigentum in Belgien. Die Nachrichten von einer Mitgabe des deutschen Eigentums in Belgien...

Lagerplatz. mit Oberkasseler, womöglich mit Lagerhalle in Karlsruhe oder nächster Umgeb. zu kaufen...

Öffene Stellen. Anwaltsgehilfe oder -Schilling. gesucht. Schriftl. Angeb. an Rechtsanw. Dr. Schneider, Karlsruhe, Postfach 11.

Gewandte Stenotypistin. zum sofortigen Eintritt gesucht. Lederfabrik Durlach Hermann & Cillinger...

Zeitungs-Trägerinnen. heftig, etliche, für die Süd- und Mittelstadt gesucht. Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' Karlsruhe.

Zeitungs-Trägerin. vormittags 2-3 Stunden und Zeitungs-Verkäufer. gegen Bier und Provision gesucht. Süddeutsche Zeitung, Waldstraße 38.

Stellung-Gesuch. Jung. Mann, der die Handelsschule besucht hat...

Lammenschirme. machbar, perfekt in all. die Bedienung. die inhaube ist...

Karlruhe od. Umgebung. Lanerräume od. Werkstätte. für Ennen-Gelände...

Die Beleidigung. gegen Herrn Wendler, Stationsmeister in Neureut, nehme ich mit tiefstem Bedauern zurück...

Maschinen-Schreiber. findet sofort oder auf 1. Februar gute Stellung bei groß. Verlagsanstalt...

Erste Caillen- und Tachen-Arbeiterinnen. finden sofort od. später guten Posten. 1039 22

Wirtschaftlerin. an 2 Herren in gut bürgerlichen Haushalt...

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Hotelbediener. in mittelgroß. Hotel. Angeb. unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Zu vermieten. Baden mit 3 schönen Zimmern gegen 4 Zimmerwohnung...

Zu vermieten. 3 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Stock oder 1. Etage...

Zu verkaufen. 1 Nation, bester, Dampfautomobil, 6 km. Ueberdruck, eine Backsteinpresse...

Rebenverdienst. Leute, welche in gr. Betrieben tätig sind, kann b. d. Verkauf eines neuen, sehr ertragreichen, leicht bedienbaren, viel beschriebenen, sehr schickigen, sehr haltbaren, sehr leicht zu bedienenden, sehr leicht zu transportierenden, sehr leicht zu wartenden, sehr leicht zu reparierenden, sehr leicht zu überholenden, sehr leicht zu überholenden, sehr leicht zu überholenden...

Fräulein. in den Dordrungen, in gut bürgerlichen Haushalt...

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Heirat. 2 int. Damen, 25 J. a. alt, groß, schlant, wünsch. die Bekanntschaft einer Person in nächster Stellung abends.

Schneider. in kleiner Familie auf 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Späterer Heirat. zur erkrankten Person abends unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Schneider. in kleiner Familie auf 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Späterer Heirat. zur erkrankten Person abends unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Schneider. in kleiner Familie auf 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Späterer Heirat. zur erkrankten Person abends unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Schneider. in kleiner Familie auf 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Späterer Heirat. zur erkrankten Person abends unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Schneider. in kleiner Familie auf 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 26294 an die 'Badische Presse'.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Wädchen. in kleinen Haushalt (4 Personen) gesucht. Kochhaus, Erbprinzenstraße 31, III.

Statt Karten.

Heute Nacht ist meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter...

Anna Täubner geb. Hagenjos nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden...

Die trauernden Hinterbliebenen: Max Täubner, Ingenieur und Kinder.

Karlsruhe, den 26. Januar 1920. Beerdigung: Donnerstag nachm. 3 Uhr.

Trauerhaus: Humboldtstraße 17. Seelenamt: Montag morgen 7 Uhr.

Statt Karten. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen...

Paul Becker nach längerem, schwerem in Geduld ertragenem Leiden...

Die trauernden Hinterbliebenen: Marie Becker, geb. Waibel, Paul Becker...

Karlsruhe, den 27. Januar 1920. Klausehrstraße 42.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 12 1/2 Uhr...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen...

Luiße Fahrbach Modistin nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden...

Die trauernden Hinterbliebenen: Familien Fahrbach. Karlsruhe, den 27. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstags den 28. Januar nachmittags 3 Uhr...

Für die erwiesene Teilnahme an dem uns betroffenen Verluste...

Familien Rothweiler und Ad. Waltz. Karlsruhe, 25. Januar 1920.

Nachlass-Versteigerung. Versteigerung einer Vermögensverwaltung...

Nachlass-Versteigerung. Das Badische Vermächtnis-Karlsruhe...

Büchliche Schneiderei nimmt noch Kunden an...

Mohrröhle werden dauerhaft geblendet...

Parkett-Holz. Buchen, liefert jedes auch das Kleinteile...

Gebr. Möbel jeder Art bis zu d. höchsten...

Ungeziefer? dann rufen Sie bitte 2340...

D. V. G. U. Anton Springer, nur Gärtnerei, 51. Telefon 2340.

Körnerfutter für Dübner, Futterkaff, Hundekuchen...

W. S. Pfeiffer, Waartenstraße 75, Tel. 5543.

Mt. 2500 gegen Möbelsicherheit...

Wer leiht 300 Mk. auf kurze Zeit...

Bau-Ingenieur mit langjähriger Unternehmerrfahrung...

L. Theilacker, Goldwaren, nur Habelstraße 23...

Platina Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220 Mk., 10 Mark in Gold 180 Mk.

20 Mark in Gold 360 Mk., Platin pro Gr. 153.- Mk.

Wildes, Goldwaren, Kreuzstr. 16, 236580.

Zahngelbisse Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220.- Mk., 10 Mark in Gold 180.- Mk.

20 Mark in Gold 360.- Mk., Platin pro Gr. 153.- Mk.

Wildes, Goldwaren, Kreuzstr. 16, 236580.

Zahngelbisse Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220.- Mk., 10 Mark in Gold 180.- Mk.

20 Mark in Gold 360.- Mk., Platin pro Gr. 153.- Mk.

Wildes, Goldwaren, Kreuzstr. 16, 236580.

Zahngelbisse Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220.- Mk., 10 Mark in Gold 180.- Mk.

20 Mark in Gold 360.- Mk., Platin pro Gr. 153.- Mk.

Wildes, Goldwaren, Kreuzstr. 16, 236580.

Zahngelbisse Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220.- Mk., 10 Mark in Gold 180.- Mk.

20 Mark in Gold 360.- Mk., Platin pro Gr. 153.- Mk.

Wildes, Goldwaren, Kreuzstr. 16, 236580.

Zahngelbisse Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220.- Mk., 10 Mark in Gold 180.- Mk.

20 Mark in Gold 360.- Mk., Platin pro Gr. 153.- Mk.

Wildes, Goldwaren, Kreuzstr. 16, 236580.

Zahngelbisse Gold- u. Silbergeld! Zahl für 1/2 Mark 6.10 Mk.

1 Mark 12.20 Mk., 2 Mark 24.40 Mk., 3 Mark 36.60 Mk.

100 Mark Silbergeld 1220.- Mk., 10 Mark in Gold 180.- Mk.

Franz. Unterricht. Schüler Lehrer der französischen Sprache...

Schreib-Maschine. Kontinental, auf Rollen, zu kaufen...

Grillant-Schmuck. Ring, Brosche, Ohrring...

Silber. Kaufe ich in den höchsten Preisen...

Photoapparate. und reparaturbedürftige Apparate...

Piano. in der Preisliste bis zu 3500 Mk...

1 Stunduhr. gegen Möbelsicherheit...

Blechlüdisan. rund oder eckig...

Reisekoffer. gut erhalten, 35x70...

Bettwäsche. neu u. sauber...

Gummirollen. Gr. 40/41 zu kaufen...

Bettwäsche. neu u. sauber...

Zu verkaufen. In ganz Orie...

Gartentisch. mit Resorcin...

Ein Sodawasser-Behälter. wegen Alters...

Schreibmaschine. gut erh. zu verk.

Führender Löwe. auf Marmorsockel...

Kriegsanleihe. 6 Rente gegen...

Gelagenheitskauf. Ankauf von...

1 Salon, 1 Speisezimmer...

5 komplette Betten. mit guten...

1 Klubstühl. Gabelin, sehr eleg...

1 Divan, 1 Schreibtisch...

1 Schreibmaschine. gut erhalten...

1 Divan, 1 Sofa, 1 Kamin...

1 Schreibtisch. gut erhalten...

Schreib-Maschine. Kontinental, auf Rollen...

Grillant-Schmuck. Ring, Brosche, Ohrring...

Silber. Kaufe ich in den höchsten Preisen...

Photoapparate. und reparaturbedürftige Apparate...

Piano. in der Preisliste bis zu 3500 Mk...

1 Stunduhr. gegen Möbelsicherheit...

Blechlüdisan. rund oder eckig...

Reisekoffer. gut erhalten, 35x70...

Bettwäsche. neu u. sauber...

Gummirollen. Gr. 40/41 zu kaufen...

Bettwäsche. neu u. sauber...

Zu verkaufen. In ganz Orie...

Gartentisch. mit Resorcin...

Ein Sodawasser-Behälter. wegen Alters...

Schreibmaschine. gut erh. zu verk.

Führender Löwe. auf Marmorsockel...

Kriegsanleihe. 6 Rente gegen...

Gelagenheitskauf. Ankauf von...

1 Salon, 1 Speisezimmer...

5 komplette Betten. mit guten...

1 Klubstühl. Gabelin, sehr eleg...

1 Divan, 1 Schreibtisch...

1 Schreibmaschine. gut erhalten...

1 Divan, 1 Sofa, 1 Kamin...

1 Schreibtisch. gut erhalten...

Klubstühl in Leder. gebraucht, aber noch gut...

Samson kauft alles!! Kleider, Schuhe, Hüte...

Elektr. Nachtlichter. zu kaufen gesucht...

Plüsch-Diwan. neu, zu verkaufen...

Kleiderkammer. poliert, Spiegel...

Für Birte! Eine verlässliche...

Strickmaschine. wie neu preisw. zu verk.

Glaswand. 1,25 m x 2,45 m...

Holerband. 2000 kg Schwarz...

Herren-Brilliant-Ring. großer, schöner Stein...

Schreibmaschine. gut erh. zu verk.

Führender Löwe. auf Marmorsockel...

Kriegsanleihe. 6 Rente gegen...

Gelagenheitskauf. Ankauf von...

1 Salon, 1 Speisezimmer...

5 komplette Betten. mit guten...

1 Klubstühl. Gabelin, sehr eleg...

1 Divan, 1 Schreibtisch...

1 Schreibmaschine. gut erhalten...

1 Divan, 1 Sofa, 1 Kamin...

1 Schreibtisch. gut erhalten...

Garten-Grundstück. Ebnen, großes Anwesen...

Schreibmaschine. sowie neue Büromöbel...

Walter, ornithol. brauner Anzug...

Sakko-Anzug für mittlere Figur...

Plüsch-Diwan. neu, zu verkaufen...

Kleiderkammer. poliert, Spiegel...

Für Birte! Eine verlässliche...

Strickmaschine. wie neu preisw. zu verk.

Glaswand. 1,25 m x 2,45 m...

Holerband. 2000 kg Schwarz...

Herren-Brilliant-Ring. großer, schöner Stein...

Schreibmaschine. gut erh. zu verk.

Führender Löwe. auf Marmorsockel...

Kriegsanleihe. 6 Rente gegen...

Gelagenheitskauf. Ankauf von...

1 Salon, 1 Speisezimmer...

5 komplette Betten. mit guten...

1 Klubstühl. Gabelin, sehr eleg...

1 Divan, 1 Schreibtisch...

1 Schreibmaschine. gut erhalten...

1 Divan, 1 Sofa, 1 Kamin...

1 Schreibtisch. gut erhalten...

Walter, ornithol. brauner Anzug...

